



In festlicher Robe: Zwei der Models bei der Präsentation der Brockenstuben-Trouvaillen. BILD ZVG

Alte Stoffe in neuem Ambiente

REICHENBACH «Mit Schirm, Charme und Melone» – so lässt sich der AHV-Dorfet vom letzten Mittwoch treffend umschreiben. Im Pro Senectute Haus wurde eine Modeschau der besonderen Art geboten.

Elisabeth Aellig von der AHV-Gruppe und Isabelle Jungen vom Frauenverein begrüßten die zahlreich erschienenen Gäste und kündeten Überraschungen an. Models, vom Schulkind bis zur Grossmutter, präsentierten Kleider für alle Lebenslagen. Eine junge Frau in Wanderausrüstung und ihre Tochter in Tracht eröffneten die Schau. Nun folgte eine grosse Auswahl an Mode aus vergangenen Jahren: Darunter etwa ein schwarzer Jupe mit der legendären «Dior-Falte» und der geblümete Plisse-Jupe, der zurzeit gerade wieder angesagt ist.

Ein Sommerrock aus den 1960er-Jahren flatterte über den Laufsteg, luftig-leicht wie ein Schmetterling. Echter Hingucker war das wunderschöne Rosenmuster des Kleides und der rote Stoffgürtel, Gurtschnalle hinten getragen. Stammt das schöne Kleid vielleicht doch aus dem neuesten Modekatalog oder sogar aus dem Internet von heute Vormittag?

Bewohnerinnen vom Pro Senectute Haus zeigten gekonnt elegante Kleider, passend für Konzert und Theater. Nicht fehlen durften festliche Garderoben. Model Greti erschien in einem langen, nachtblauen Abendkleid, es folgten Mädchen in Glitzertops.

Plötzlich stürmte eine Putzequipe in den Saal, angezogen wie zu Grossmutterzeiten in Röcken, Latzschürzen und mit Kopftüchern, um die Dauerwelle vor Staub zu schützen. Bewaffnet mit Eimern, Fegbürsten, Putzlappen und Schmierseife zeigten sich die tüchtigen Frauen gleich im Einsatz. Ob sich diese Putztruppe mieten lasse, kam eine Frage aus dem Publikum.

Zum Abschluss wurde Nachtwäsche aus vergangenen Zeiten präsentiert. Model Vreni zeigte sich in Hemd, knielanger weisser Hose und Haube mit Spitzen. Diese Wäsche wurde wohl in Urgrossmutter's Wäscheschrank gefunden.

Kompetent durch die Modeschau der anderen Art führte Isabelle Jungen. Sie erklärte, dass alle gezeigten Stücke samt Schmuck, Schals, Taschen und Schuhen in der Brockenstube Reichenbach zu finden sind.